

# Vortragsbeschreibung

## THP-Tage 2014



**Freitag, 20.06.2014**

**Eröffnungsvortrag: Dr. jur. Ricarda Dill (DGT)**

***Aktuelle berufspolitische Fragen aus nationaler und internationaler Sicht***

Es ist nicht bekannt, wie viele Tierheilpraktiker derzeit in Deutschland praktizieren. Schätzungen gehen von ca. 5000 aus. Die Kooperation der THP-Verbände hat sich zum Ziel gesetzt, den Beruf des Tierheilpraktikers inklusive der Fachrichtungen Tierphysiotherapie und Tierverhaltenstherapie zu erhalten und festzulegen sowie die Berufsbezeichnung gesetzlich zu verankern. In den letzten Jahren mussten Tierheilpraktiker zahlreiche Einschränkungen ihres Tätigkeitsbereichs erfahren, die sich nicht unmittelbar, aber doch mittelbar auf die Berufsausübung auswirkten. Besonders sichtbar ist dies im Arzneimittelrecht. Tierheilpraktiker müssen außerdem damit leben, dass sie häufig auf rechtlich unsicherem Terrain agieren müssen.

Die Referentin wird einige strategische Überlegungen und Vorschläge vorstellen, welche Maßnahmen und Aktivitäten der THP-Verbände sinnvoll und notwendig wären, um die rechtliche Basis des Berufs abzusichern. Der Vortrag geht dabei auf aktuelle rechtliche und politische Fragestellungen ein. Dabei wird er insbesondere auch die Bezüge zur europäischen Rechtsentwicklung aufzeigen. Der Vortrag soll eine offene Diskussion der Teilnehmer der THP-Tage anstoßen, damit daraus konstruktive Anregungen für die weitere inhaltliche Arbeit, Schwerpunktsetzung und Organisationsentwicklung der Verbände der Kooperation entstehen.

### **Dr. jur. Ricarda Dill**

1993	2. Staatsexamen nach Studium der Rechtswissenschaften
1996	Promotion
Seit 1996	Tätigkeit als Verwaltungsjuristin im kirchlichen Dienst
2007	Amtsarztprüfung nach Ausbildung zur Heilpraktikerin An den Paracelsusschulen Berlin und Bielefeld
2009	Abschlussprüfung nach Ausbildung zur Tierheilpraktikerin Akademie für Tierheilkunde (Düsseldorf/Dortmund)
Sowie:	Homöopathie-Ausbildung Deutsche Paracelsus-Schulen, Aude Sapere und August-Weihe-Institut (Detmold) Weiterbildung: Dr. Jens Wurster, Tjado Galic
Seit 2007	eigene Tierheilpraxis
2012	Gründung Seminarzentrum für Tiergesundheit OWL mit Kristin Trede und Petra K. Althof



**V1 Sa. 21.06. bis So. 22.06.2014**


## ***Sonderseminar „Die Miasmenlehre in der klassischen Homöopathie“***

Die Miasmenlehre entwickelte Samuel Hahnemann nachdem er zwar akute Erkrankungen schnell und zuverlässig heilen konnte, jedoch bei chronischen Patienten immer wieder an Grenzen des Machbaren stieß. Dies stimmte den äußerst präzise arbeitenden Arzt, Apotheker und Begründer der Homöopathielehre ausgesprochen unzufrieden und er sann unermüdlich darüber nach, warum chronischen Patienten nur unzureichend zu helfen war. Er entdeckte zugrunde liegende Grunderkrankungen, die sowohl durch Infektion erworben, als auch vererbt werden konnten. Diese „Ur-Übel“ nannte er Psora, Sycose und Syphilis, gemäß ihren akuten Formen. Spätere Homöopathen entwickelten seine Theorie weiter und Bilder anderer Miasmen entstanden.

Die Miasmenlehre wird kontrovers unter Homöopathen betrachtet. Wie auch bei anderen Strömungen der Homöopathie scheiden sich hier die Geister. In der Veterinärhomöopathie wird häufig argumentiert, die Tiere können ja nicht an den entsprechenden Leiden wie Krätze (Psora), Feigwarzenkrankheit (Sycose) oder Gonorrhoe (Syphilis) etc. erkranken. Betrachtet man die Miasmenlehre jedoch als Modell und die Miasmen als Muster von Erkrankungen, können sie als hilfreiche Klassifizierung dienen, um chronische Erkrankungen gemäß ihrem Verlauf einschätzen und entsprechende homöopathische Mittel verordnen zu können.

Lassen Sie sich von John Saxton, der einen nationalen und internationalen Ruf als Referent und Buchautor genießt, in die Grundlagen der Miasmenlehre einführen. Saxton versteht es meisterhaft, dieses oft nicht ganz leicht zu verstehende und oft sehr theoretisch anmutende Konstrukt praxisrelevant zu erläutern, so dass Sie dieses anschließend in die veterinärmedizinische homöopathische Praxis umsetzen können.

### **John Saxton**

1964	Studienabschluss an der Königlichen Veterinärmedizinischen Hochschule, London	
5 Jahre	Gemeinschaftspraxis	
Danach	eigene Tierarztpraxis	
1970er Jahre	Studium der Homöopathie Homöopathische Fakultät von London	
1988	Mitgliedschaftsqualifikation	
1996	ordentliches Mitglied	
Ab 1995	Lehrfähigkeit für die „Homeopathic Professionals Teaching Group“ Sowohl im Vereinigten Königreich, als auch im Ausland	
2003	Aufgabe der allgemeinen Praxis zugunsten einer Homöopathischen Überweisungspraxis	

2005 bis 2008 Präsident der „Homöopathischen Fakultät des Vereinigten Königreichs“

Außerdem referiert er nach wie vor regelmäßig auf Kongressen, und führt Seminare und Meisterklassen durch, zu denen er weltweit eingeladen wird und veröffentlicht Artikel in verschiedenen homöopathischen Zeitschriften. John Saxton ist ein anerkannter Prüfer in Veterinärhomöopathie an der Homöopathischen Fakultät, sowie für den Weltverband für Veterinärhomöopathie, für den er auch lehrt.

Als Koautor verfasste er mit Peter Gregory das „Handbuch der Veterinärhomöopathie“ (2005). Sein zweites Buch „Leitfaden Miasmen“ wurde 2006 und sein drittes Werk, „Die Darmnosoden in der homöopathischen Praxis“ in der homöopathischen Praxis’ im Jahr 2008 herausgegeben.

### **Übersetzung: HP Petra Brockmann**

- geboren 1964 – Zwilling
- Studium der englischen Literatur und Linguistik in Duisburg und London  
Arbeit als Dozentin für Deutsch, später in der Entwicklungszusammenarbeit
- 1996 Ausbildung zur Heilpraktikerin
- 1999 – 2001 Ausbildung im Zentrum für Klassische Homöopathie in Mülheim/Ruhr  
parallel dazu Praktikum in der Praxis für Klassische Homöopathie von Beate Ruttkowski in Düsseldorf
- kontinuierliche Fortbildungen (Sankaran, Gandhi, Scholten) auf Englisch und Deutsch
- in eigener Praxis tätig (Humanhomöopathie) seit 2001
- Übersetzungen homöopathischer Literatur und Dolmetschen von Kongressen und Seminaren seit 2006, vom Englischen ins Deutsche und vom Deutschen ins Englische
- Mitfrau bei Lachesis e.V. - Verband für Heilpraktikerinnen



**V2 Sa. 21.6.14 9.00 – 10.30 Uhr**

### ***Herzdiagnostik – Von den Grundlagen bis zu speziellen Untersuchungsmethoden***

Viele Patienten in der Tierheilpraxis gehören zu chronischen und geriatrischen Patienten. Manche kommen nach längerer Odyssee, manche sind schon von klein auf treue Patienten der Tierheilpraxis. Nicht selten ist dann der Tierheilpraktiker derjenige, dem Leistungsminderung und andere unspezifische Symptome auffallen, die für eine Herzerkrankung sprechen könnten.

Dann ist es unabdingbar, sich in der Diagnostik so gut auszukennen, dass eine vernünftige (Verdachts-)Diagnose gestellt werden kann und eine Einschätzung des weiteren Procedere erfolgen kann. Ausschließliche naturheilkundliche Therapie? Sind weitere diagnostische Maßnahmen erforderlich oder ist eine schulmedizinische Therapie unabdingbar?

Dieser Vortrag soll das Grundlagenwissen der Herzerkrankungen auffrischen und Kenntnisse über diagnostische Möglichkeiten in der Tierheilpraxis, wie auch die weiterführende Diagnostik (wie EKG, bildgebende Verfahren) vertiefen.

#### **Dr. med. vet. André Mischke**

- Studium und Promotion an der Humboldt – Universität zu Berlin 1989-1995
- 1995-1998 Assistenztierarzt in Harsefeld
- 1996, 1997 Studienaufenthalte in der Kardiologischen Abteilung der University of Pennsylvania, Philadelphia und dem Veterinary Referral Center of Colorado, Denver
- Seit 1999 gemeinschaftlich mit Dr. Martin Wenzel Inhaber der Tierärztlichen Gemeinschaftspraxis Harsefeld
- Mitglied der Fachgruppe Kardiologie der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft und Mitglied der European Society of Veterinary Cardiology
- Mitglied des Collegium Cardiologicum e.V. (Gesellschaft zur Qualitätssicherung kardiologischer Zuchttauglichkeitsuntersuchungen in der Tiermedizin)
- Spezialgebiete Kardiologie, Innere Medizin, Notfallmedizin



**V3 Sa. 21.06.14 9.15 – 10.15 Uhr**

### ***Magnetfeldtherapie – Grundlagen und Behandlung bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen***

Für jede Zelle sind das richtige Verhältnis und die Ausrichtung der Ionen im Bereich der Zellmembran entscheidend für deren physiologische Funktion. Dieses elektrische Potential der Zelle reguliert deren Leitfähigkeit. Ist diese verändert oder herabgesetzt, ist die Zelle anfälliger und kann ihre Funktion nicht erfüllen und Degeneration kann entstehen. Ziel der Magnetfeldtherapie ist die Stabilisierung des Membranpotentials durch eine physiologische Ausrichtung der Ionen, um eine Regeneration der Zelle zu ermöglichen. Der Vortrag soll das Verständnis für diese Therapieart vertiefen und deren Anwendbarkeit bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen verdeutlichen.

#### **Dr. Sabine Mai**

- Dr. Sabine Mai ist Fachtierärztin für Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin.
- Im Jahre 2004 absolvierte sie das Studium der Traditionellen-Chinesischen Medizin an der Donau Universität in Krems, im Jahr 2006 den Universitätslehrgang Physiotherapie und Rehabilitation an der University of Tennessee, den sie mit dem Certified Canine Rehabilitation Practitioner (CCRP) abschloss.
- In der Praxis arbeitet sie im Bereich der Rehabilitation und der Sportmedizin bei Hund und Pferd.
- Dr. Mai unterrichtet weltweit Akupunktur, Physiotherapie, Rehabilitation und Trainingslehre
- Sie begründete im Jahre 2003 an der VetMedUni Wien den Universitätslehrgang "Physiotherapie am Tier" für TierärztInnen, 2006 den Universitätslehrgang "AssistentIn für Physiotherapie beim Hund" und 2010 den Universitätslehrgang "Angewandte Kynologie".
- Dr. Sabine Mai ist die Autorin des Fachbuches: Physiotherapie und Bewegungstraining für Hunde



#### **V4 Sa. 21.06.14 11.15 – 12.45 Uhr**

#### ***Horvi-Enzymtherapie - Einführung und Therapie bei Herz-Kreislauf-Gefäß-Erkrankungen***

Die Horvi-Enzym-Therapie ist ein über 70 Jahre altes regulatives Therapieverfahren. Dr. Waldemar Diesing gelang es auf einzigartige Weise aus Schlangengiften Enzymtherapeutika zu entwickeln, die auf Grundlage von Regulation bzw. Reparatur auf Zellebene bei einer Vielzahl von Erkrankungen eingesetzt werden können. In diesem Vortrag wird nach einer Einführung in die Wirkungsweise der Enzym-Therapie ein besonderer Bezug zur Behandlung von Herz-Kreislauf- und Gefäßerkrankungen mit diesen Schlangengiften hergestellt.

#### **THP A. Christine Maaß (VfT)**

- Jahrgang 1959
- Studium der Sozialarbeit
- Ausbildung zur Tierheilpraktikerin an der ATM
- Seit 1998 Tierheilpraktikerin für Groß- und Kleintiere in eigener Praxis in Köln mit Schwerpunkt Klassische Homöopathie
- Mehrjährige Fortbildungen in Klassischer Homöopathie an der Dynamis-Schule und der Scolia Animilia
- Regelmäßiger Besuch von homöopathischen Weiterbildungen: u.a. bei Aude Sapere - Homöopathie für Tierärzte, Willibald Gawlik, Peter Gienow - Miasmen, Akademie für Homöopathie in Gauting, Tjado Galic, Roland Methner, Dr. Jens Wurster
- Seit vielen Jahren Einsatz von Präparaten der Firma Horvi-Enzymed
- Seit 2005 Dozententätigkeit in unterschiedlichen Institutionen
- Mitglied im Verband Freier Tierheilpraktiker (VfT)



#### **V5 Sa. 21.06.14 14.15 – 15.15 Uhr**

#### ***Herzkrankungen bei Tieren - wenn der Motor versagt: Therapie mit Heilpilzen***

Das Herz ist eines der wichtigsten Organe im Körper. Ohne das Herz kann der Körper nicht existieren. Über das Blut ist es mit allen Organen des Körpers verbunden und versorgt diese mit Blut. Arbeitet das Herz nicht richtig, hat dies Auswirkungen auf alle anderen Körperorgane. Die bei Herzkrankungen eingesetzten Heilpilze können zur u.a. zur Verbesserung der Sauerstoffversorgung des Herzmuskels, Regulierung des Blutdrucks und zur Verbesserung der Fließfähigkeit des Blutes beitragen. Erfahren Sie in diesem Vortrag, wie Sie Heilpilze gezielt bei Erkrankungen des Herz-Kreislauf- und Gefäßsystems sowie den dadurch weitreichenden organischen Folgen einsetzen können.

#### **THP Petra Friedrich (VfT)**

- 1983-1985 Studium Medizinische Informatik an der Johann-Wolfgang-Goethe Universität in Frankfurt
- 2006-2009 Ausbildung zur Tierheilpraktikerin
- ab April 2010 selbständig in eigener Tierheilpraxis
- ab Nov. 2010 Autorin und mykotherapeutische Beraterin für Tiere beim MykoTroph-Institut für Ernährungs- und Pilzheilkunde  
Dozentin der Fa. MykoTroph-Institut für Ernährungs- und Pilzheilkunde  
Gastdozentin an der Schule für Tierheilkunde Daniela Zimmermann



#### Praxisschwerpunkte

- Mykotherapie
- Bioenergetische Therapien (Vegatest, Radionik)
- Lasertherapie
- Dunkel- und Hellfelddiagnostik

#### Behandelte Tiere

- Hunde, Katzen, Kleintiere

**Sa. 21.06.14 16.15 – 17.45 Uhr**

***Sinnvolle Kombination von Therapien bei Herz- u. Kreislaufkrankungen***

Viele Erkrankungen, besonders chronische, bedürfen eines Therapiekonzeptes und wohl überlegten Strategien, um diese ganzheitlich zu behandeln. Das „eine Mittel“, mag es noch so gut gewählt sein, reicht allein oft nicht aus, um den Patient umfassend zu therapieren. Ganzheitlich, das umfasst – besonders bei Herzerkrankungen – neben naturheilkundlichen Therapien auch die Diätetik und muss nicht selten Hand in Hand mit einer schulmedizinischen Therapie gehen. Wie man solche Konzepte sinnvoll gestaltet, erläutert Tierärztin und Tierheilpraktikerin Dr. med. vet. Angela Feuerstein-Bootz.

**Dr. med. vet. Angela Feuerstein-Bootz (DTU)**



- 1980 – 1985 Studium der Veterinärmedizin an der LMU in München
- 1987 Promotion im Institut für Milchhygiene der LMU München
- Seit 1986 Assistentin Tierarztpraxis Dres. Bootz / Ostrach
- 1987 und 1988 Geburt der 2 Töchter
- Ab 1992 selbständig mit einer Kleintierpraxis
- 1998 – 1999 Ausbildung zur THP bei der DTU
- Ab 1999 Weiterbildung bei den tierärztlichen Ausbildungsstätten in Freudenstadt und bei Aude Sapere in Zeil am Main in klassischer Homöopathie, Organotherapie, Homotoxikologie
- Ab 2004 Weiterbildung bei der Gesellschaft für Ganzheitliche Tiermedizin
- Seit 2007 Arbeiten mit Bioinformativer Therapie
- 2007-2008 Ausbildung in Veterinärakupunktur bei Dr. Wolfgang Daubenmerkl
- Seither ständige Weiterbildung bei der GGTM und beim VTN (Verein für tierärztliche Naturheilkunde)
- 2010 Anschluss an die Kleintierklinik am Hochberg in Ravensburg, dort zuständig für die regulative Medizin.

**V7 So. 22.06.14 9.00 – 10.30 Uhr**

***Klassische Homöopathie bei Erkrankungen von Herz, Kreislauf und Gefäßen***

Die Homöopathie kennt eine Vielzahl an Arzneien, die eine Affinität zum Herzen haben, den Kreislauf stützen und bei Gefäßerkrankungen zum Einsatz kommen. Die Behandlung dieser Erkrankungen in der klassischen Homöopathie geht jedoch über den Einsatz organotroper Mittel hinaus. Die nicht selten geriatrischen Patienten weisen in der Regel ein unterschiedliches Bild auf mit verschiedenen Begleit- und Folgeerkrankungen und müssen daher individuell behandelt werden. Die klassische Tierhomöopathin wird Ihnen hierzu Wege aufzeigen, aber auch Arzneien vorstellen.

**THP A. Christine Maaß (Vita s. V4)**

**V8 So. 22.06.14 11.30 – 13.00 Uhr**

***Workshop für praktizierende Therapeuten***

***"Erfahrungen in der Gestaltung von Therapien zum Thema"***

Herz, Kreislauf und Gefäße – Man könnte zunächst meinen, dies sei von der Pathologie und dem Vorkommen in der Tierheilpraxis her ein eng gefasster Rahmen. Bei genauerem Hinsehen ein weiteres Feld, als es zunächst vermuten lässt. Haben Erkrankungen dieser Systeme doch weitreichende Folgen auf weitere Organsysteme und sind von daher und nicht zuletzt auch durch ihre Ätiologie durchaus ganzheitlich zu betrachten.

In diesem Workshop soll erarbeitet werden, wie man dieses Eisen in der ganzheitlichen Therapie anpacken kann, in wieweit man mit Einzeltherapien arbeiten oder verschiedene Therapien kombinieren kann. Machen Sie mit und bringen Sie Ihren Erfahrungsschatz mit ein. Zwei Kolleginnen mit langjähriger Erfahrung in der Praxis und Dozententätigkeit führen als Moderatorinnen durch den Workshop.



## THP Martina Fickert (DGT)

Geb. 1962  
1980 – 1982 Ausbildung Tierarzhelferin  
1982 – 1984 Arbeitsverhältnis als Tierarzhelferin  
1984 – 1986 Ausbildung Tierheilpraktikerin  
seit 1987 Eigene Praxis

### Therapieschwerpunkte

Klassische Homöopathie, Spagyrik,  
Manuelle Therapien, Bioenergetische Therapien, Kinesiologie,  
Magnetfeld-, Elektrotherapie, Verhaltenstherapie

### Behandelte Tiere

Hunde, Katzen, Pferde, Kleintiere



## THP Anja Niklas-Krajewski (VfT)

\* 1966

verheiratet

1997

Tierheilpraktikerin  
(Akademie für Tiernaturheilkunde, Bad Bramstedt)  
Weiterbildung in klassischer Veterinärhomöopathie

seit 1998

selbständig in eigener Praxis

1999

Abschluss der Grundausbildung in TCVA  
(Traditionell Chinesische Veterinärakupunktur)  
seitdem Weiterbildung bei verschiedenen Ausbildern, unter anderem  
am College of Veterinary Medicine NAU in Nanjing VR China

seit 2001

Dozenten- und Autorentätigkeit im Bereich TCVA

2004

Pferdeosteopathin (Fachschule für Osteopathische  
Pferdetherapie Welter-Bölller)

2008

Hundeosteopathin (Fachschule für Osteopathische  
Hundetherapie Welter-Bölller)

2010

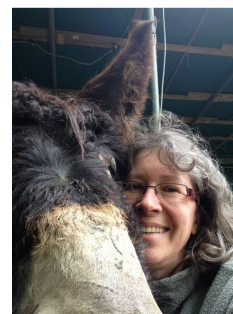
Ausbildung: Westliche Kräuter in der  
chinesischen Medizin  
(August-Brodde-Schule, Wuppertal)

2012

Studienreise: College of Veterinary Medicine NAU in Nanjing VR China

2013

Verhaltenstherapie, Schwerpunkt Katze (ATN), Verhaltenstherapie Hund (diverse Ausbilder)



## V9 Sa. 21.06.14 11.30 – 13.00 Uhr

### *Zeolith – Anwendung bei Tieren – Grundlagen, Kenntnisstand, Einsatzmöglichkeiten*

Die Homöostase im Organismus ist Grundvoraussetzung für das reibungslose Funktionieren aller Regulations- und Stoffwechselprozesse. Dazu gehört auch die Beseitigung der Stoffwechselprodukte, die auf allen Ebenen des Katabolismus anfallen und für den Organismus keine physiologische Bedeutung mehr haben. Desweiteren können mit dem Futter Substanzen aufgenommen werden, die keineswegs der Tierphysiologie dienlich sind. Zur Beseitigung derartiger Verbindungen bietet sich Zeolith an, ein Adsorbens, das Schadstoffe aufnehmen und ausleiten kann. Die damit erzielbare Wiederherstellung der Homöostase bis hin zu Einsatzmöglichkeiten bei Herz-, Kreislauf- und Gefäßerkrankungen wird Dr. Dathe aufzeigen.

### Dr. sc. nat. Wilfried Dathe

- geboren am 25.09.1950 in Rechenberg-Bienenmühle
- 1969-1973 Biologiestudium an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; Diplom-Biologe 1973
- 1973-1977 Aspirantur am Institut für Biochemie der Pflanzen der Akademie der Wissenschaften der DDR in Halle ; Promotion 1977
- 1988 Institut für Biochemie der Pflanzen der Akademie der Wissenschaften der DDR in Halle
- 1977-1981 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Biochemie der Pflanzen der Akademie der Wissenschaften der DDR in Halle
- 1981-1985 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Berater am Instituto de Investigaciones Fundamentales en la Agricultura Tropical „Alejandro de Humboldt“ in Havanna, Kuba



- 1986-1989 Stellvertretender Abteilungsleiter am Institut für Biochemie der Pflanzen der Akademie der Wissenschaften der DDR in Halle
- 1989-1992 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Pflanzenbiochemie in Halle Leiter eines Projektes der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- 1993-1996 Außendienstmitarbeiter (ADM) der Berlin-Chemie AG für unterschiedliche Indikationsgebiete
- 1997-2000 Leiter Aus- und Fortbildung der Berlin-Chemie AG.
- 2001-2003 Trainer und Coach bei unterschiedlichen Pharma-Firmen
- Ab 2003 Selbständigkeit:  
dawei Praxismarketing – Erstellung von individuellen Broschüren für Arztpraxen inkl. Verfassen aller Artikel, Fotoaufnahmen, Layoutgestaltung, Produktion; Training und Beratung von Ärzten und Praxisteams;  
2. dawei Export- und Importmarketing – Erstellung von Versuchsdesign und Ergebnisauswertung zur Lichtenwendungen bei landwirtschaftlichen Nutztieren; Konzeption und Begleitung der Forschungsarbeiten zum Zeolith bei Heck Bio-Pharma.

### **V10 Sa. 21.06.14 14.15 – 15.00 Uhr**

#### ***Bioinformative Therapie bei Herz-Kreislaferkrankungen***

Der Vortrag richtet sich an Therapeuten, die im veterinärmedizinischen Bereich mit Methoden und Verfahren der Bioinformativen Medizin arbeiten bzw. an deren praktischen Anwendung Interesse haben.

Die Bioinformative Therapie bietet uns in der Praxis zahlreiche therapeutische Möglichkeiten! Sie wurde von dem Biophysiker Dr. Wolfgang Ludwig entwickelt - die von ihm entdeckten "heilenden Frequenzen" stimulieren Organe, fördern die Abheilung akuter Traumen und sind - da auf regulative Störungen eingegangen wird - auch fantastische Helfer bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Bioinformative Therapie bedeutet, dass positiv wirksame Schwingungen pathologische Prozesse beeinflussen und dem Organismus ein Heilsignal (Aufmerksamkeitssignal) vermitteln.

Frequenzen, die auf den praktische Erfahrungen von mittlerweile tausenden von Therapeuten basieren, werden mittels verschiedener Klein- oder Großgeräte auf das Tier übertragen.

Konkret wird kurz auf die Grundlagen der Regulations- und Bioresonanz-Therapie in der ganzheitlichen Tiermedizin eingegangen. Der Schwerpunkt des Vortrages ist die Vorstellung verschiedener Fallbeispiele. Dabei geht es um den Einsatz und die praktische Anwendung der endogenen und exogenen Informationstherapie. Wann setze ich was, wie ein?

Es werden Konzepte zur praktischen Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen unter Berücksichtigung der Bioinformativen Verfahren vorgestellt.

**Dr. med. vet. Herbert Konrad (Vita s. V11)**

### **V11 Sa. 21.06.14 15.45 – 16.45 Uhr**

#### ***Phytotherapie für Herz und Kreislauf***

Gegen jede Erkrankung ist ein Kraut gewachsen... heißt es im Volksmund. Das gilt natürlich auch für Erkrankungen des Herzens oder Entgleisungen des Kreislaufs. Nur: insbesondere, was das Herz anbelangt, sind viele in Frage kommende Kräuter nicht ganz ungefährlich und die unterstützende Behandlung jener Erkrankungen bedarf fundierter Kenntnisse, nicht zuletzt und gerade dann, wenn Patienten bereits schulmedizinische Herzmedikamente erhalten. Wer, wenn nicht Dr. Konrad, sollte den Phytotherapeuten diesbezüglich versiert Kenntnisse vermitteln?

**Dr. med. vet. Herbert Konrad**

1977 – 1981	Studium Veterinärmedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität München
Seit 1983	Niederlassung in eigener Praxis in Veitshöchheim
Seit 1998	Naturheil. Klinik für Pferde
1995	Zusatzbezeichnung Biologische Tiermedizin
1995	Zusatzbezeichnung Akupunktur
2008	Zusatzbezeichnung Osteopathie



**V12 Sa. 21.06.14 17.15 – 18.00 Uhr**  
***Retterspitz animal – Anwendung in der Tiermedizin***

Heilen, Pflegen und Wohlfühlen: Seit mehr als hundert Jahren kümmert sich *Retterspitz* um diese drei wichtigen Bereiche des Lebens. Mit *Retterspitz animal* wurde eine Produktreihe für Tiere geschaffen, die dem naturheilkundlichen Therapeuten natürliche Pflegemittel auf der Basis reiner ätherischer Öle und Heilpflanzen bietet. Lernen Sie in diesem Vortrag deren Anwendungsmöglichkeiten kennen.

**Referent: N.N.**

**V13 So. 22.06.14 9.00 – 10.30 Uhr**  
***Herz, Kreislauf und Gefäße aus Sicht der TCM***

Herz, Kreislauf und Gefäße – die Assoziation zum Element des Feuers liegt nahe. Das Feuer ist das einzige Element in der TCM, dem nicht nur zwei, sondern vier Funktionskreise zugeordnet werden. Deren Zusammenspiel sowie das Entstehen von Pathologien dieser Systeme nach TCM werden in diesem Vortrag ebenso erläutert, wie die chinesische Diagnostik.

**Dr. med. vet. Christina Eul-Matern**

1982-1988 Studium der Veterinärmedizin  
Anschließend: Promotion und Assistenzzeit  
(Pferdepraxis und Kleintierklinik)  
Danach: Ausbildung in Verhaltenstherapie, Tierkommunikation  
bzw. Medialschulung, TCVM  
Seit 2001 eigene Tierärztliche Praxis für Akupunktur,  
Chinesische Medizin und Osteopathie  
Ausbildung Chiropractic nach Dr. Daniel Kamen  
Ausbildung Chinesische Phytotherapie bei Dr. Gunter Neeb  
2002 Ernennung zum „IVAS Certified Veterinary Acupuncturist“  
Zusatzbezeichnung sowie Weiterbildungsermächtigung „Akupunktur“ durch die  
Tierärztekammer Hessen  
Ab 2002 Osteopathiausbildung bei Dominique Giniaux, ATF und ICREO  
Seit 2004 Dozentin für Tierakupunktur an unterschiedlichen Institutionen  
Ab 2005 Master Teacher of „Magnified Healing®“  
2010 Heilerausbildung  
2010 Veröffentlichung des „Taschenatlas Akupunktur bei Hund und Katze“  
2013 Veröffentlichung „Akupunktur bei Pferdekrankheiten“  
2013 Gründung d. Ausbildungsinstituts „VetSensus“



**V14 So. 22.06.14 11.15 – 12.45 Uhr**  
***Möglichkeiten der regenerativen Therapie bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen mit vitOrgan***

Die meisten Krankheiten sind von definierten morphologischen und molekularen Zellveränderungen begleitet. Es liegt daher nahe, eine Therapie so zu gestalten, dass derartige zelluläre Defekte weitgehend behoben werden, um die Organfunktion zu erhalten, bzw. zu verbessern. Die biomolekulare Organotherapie ist ein solch regulatives Therapieverfahren.

Der erste Teil dieses Vortrages führt Sie in die Organotherapie ein, wobei auch vergleichend auf die verschiedenen Herstellungsverfahren eingegangen wird. Im zweiten Teil werden Sie mit der Anwendung der biomolekularen Therapie anhand verschiedener Therapieschemata vertraut gemacht. Vertiefend werden Fallbeschreibungen zum Schwerpunktthema der Tagung vorgestellt. In der Zusammenfassung wird die Tierärztin, Frau Holdschuer, ihre Erfahrungen mit der vitOrgan-Therapie mit einfließen lassen.



## **TA Heidede Holdschuer**

1983 - 1989 Studium der Tiermedizin an der LMU in München  
seit 1989 Tätigkeit in der Tierarztpraxis Dr. Appel, Hohenschäftlarn  
Schwerpunkt Kleintiere, spezialisiert auf Innere Medizin  
und Homöopathie, Anästhesie  
Diverse Vertretungen sowie Hospitanz u. a. in USA  
seit 2005 Dozententätigkeit für die Akademie für Tierärztliche  
Fortbildung im Rahmen der Zusatzbezeichnung  
Biologische Tiermedizin, sowie Fachfortbildungen für die Firma VitOrgan



### **Abschlussveranstaltung:**

**So. 22.06.14 14.00 – ca. 15.30 Uhr**

#### ***Abschlussvortrag:***

##### ***Therapeutische Strategien bei Gefäßerkrankungen***

Einerseits mit Herz und Kreislauf eng verbunden, stellen die Gefäßerkrankungen in dem diesjährigen Schwerpunktthema doch eine gewisse Eigenständigkeit dar, da sie ätiologisch nicht unbedingt mit dem Herz-Kreislaufsystem zusammenhängen. Daher soll in einem gesonderten Vortrag speziell auf die Gefäße und ihre Erkrankungen eingegangen werden. Hierfür konnten wir zwei hervorragende Referenten gewinnen, die sich mit ihren unterschiedlichen Schwerpunkten gut ergänzen. Es lohnt sich also, bis zum Ende der Veranstaltung zu bleiben, damit Ihnen dieser Vortrag nicht entgeht.

#### **Referententeam:**

**Dr. med. net. Angela Bootz und Dr. med. vet. Herbert Konrad**

(Näheres zu den Referenten s. V6, V10, V11)